



**CURANUM**

*Gute Pflege hat ein Zuhause.*



*CURANUM AG, München*

HALBJAHRES-/QUARTALSBERICHT  
1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008





<b>2</b>	KENNZAHLEN DES KONZERNS
<b>4</b>	LAGEBERICHT DES VORSTANDS
<b>11</b>	QUARTALSABSCHLUSS II/2008
<b>17</b>	ANHANG
<b>21</b>	KONTAKT

## WELTWIRTSCHAFTSKLIMA KÜHLT SPÜRBAR AB

Im zweiten Quartal 2008 verschlechterte sich das Weltwirtschaftsklima und in der Folge auch das Wirtschaftsklima für den Euroraum weiter. Laut ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München fiel der Indikator für das Weltwirtschaftsklima auf den niedrigsten Stand seit über sechs Jahren, der Indikator für das Wirtschaftsklima für den Euroraum verschlechterte sich zum wiederholten Male in Folge und fiel auf den niedrigsten Wert seit fünf Jahren.

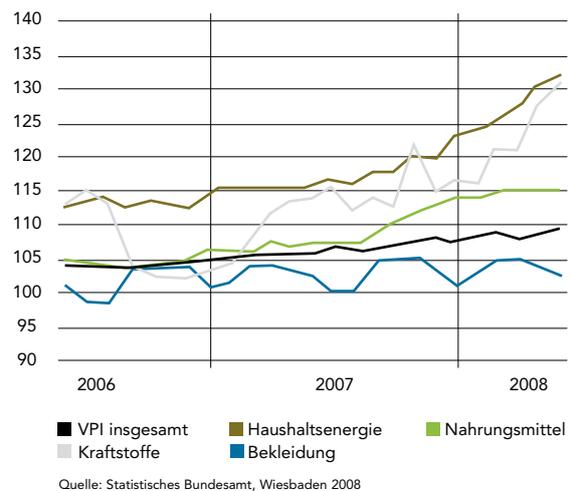
Die Inflationserwartungen für das Jahr 2008 waren in den USA mit 3,5% deutlich höher als die Preissteigerung in 2007 (2,8%). Auch in Westeuropa lagen die Inflationserwartungen für 2008 mit 2,9% merklich über der in 2007 registrierten Preissteigerungsrate (2,1%).

## ROBUSTE KONJUNKTUR UND POSITIVE ENTWICKLUNG AUF DEM ARBEITSMARKT IN DEUTSCHLAND

Bemerkenswert robust zeigte sich die Konjunktur in Deutschland bis in das Frühjahr hinein. Jedoch wurde die allgemeine Geschäftslage von den Unternehmen wesentlich weniger günstig als noch im Vormonat bewertet. Der Ausblick für die zweite Jahreshälfte fiel laut ifo Institut skeptisch aus. Die stark gestiegenen Ölpreise belasteten offensichtlich zunehmend die deutsche Wirtschaft.

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland stieg im Juni 2008 gegenüber Juni 2007 um 3,3%. Dies war die höchste Teuerungsrate seit Dezember 1993 (damals: + 4,2%). Vor allem der starke Preisauftrieb für Energie und Nahrungsmittel prägte die hohe Jahresteuersrate im Juni 2008. Insbesondere diese beiden Bereiche verursachten weit mehr als die Hälfte der gesamten Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr und umfassten etwa 20% der Ausgaben der privaten Haushalte.

VERBRAUCHERPREISINDEX  
2005 = 100



Demgegenüber verzeichnete der Arbeitsmarkt eine weiter positive Entwicklung. Die Arbeitslosigkeit lag im zweiten Quartal 2008 bei 3.285.670 Personen. Im zweiten Quartal 2007 wurden 539.744 mehr Arbeitslose gezählt.

## PFLEGEREFORM 2008 AM 1. JULI 2008 IN KRAFT GETRETEN

Die Pflegereform – das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung –, trat am 1. Juli 2008 in Kraft und zielt darauf ab, Leistungen zu verbessern und neue Betreuungs- und Beratungsstrukturen zu schaffen. Altersverwirrte, psychisch kranke und geistig behinderte Menschen sollen konkrete Erleichterungen und spürbare Verbesserungen erfahren. Damit dies auch finanzierbar ist, sind bereits die ersten Neuerungen umgesetzt worden: Der Beitragssatz zur Pflegeversicherung wurde ab 1. Juli 2008 um 0,25% auf 1,95% erhöht. Kinderlose zahlen nunmehr 2,2%. Aus heutiger Sicht reichen nach Aussage der Bundesregierung diese erhöhten Zahlungen aus, um die Leistungen der Pflegeversicherung bis etwa 2015 zu finanzieren.

Das Gesetz enthält eine Vielzahl von Neuerungen. Jedoch ist der Klärungsbedarf groß, wie genau die einzelnen Themen umgesetzt werden sollen, daher sind offenbar weitere Richtlinien und Vereinbarungen erforderlich. Die Veröffentlichung von Prüfberichten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen (MDK) ist ein Beispiel dafür. Die Berücksichtigung von Prüfergebnissen von anderen Stellen wie etwa der Heimaufsicht und nunmehr auch unabhängiger Prüfinstitutionen soll eingeführt werden. Darüber hinaus können Pflegekassen als auch Pflegeeinrichtungen selbst Wiederholungsprüfungen veranlassen. Die Kosten der Wiederholungsprüfung trägt in beiden Fällen die Einrichtung. Aktuell haben nun Kostenträger und Leistungserbringer die Aufgabe, diese Einzelheiten zur Veröffentlichung der Berichte bis Ende September zu regeln. Es ist ersichtlich, dass ein immenser Klärungs- und Handlungsbedarf besteht, bis die Vorgehensweise der Veröffentlichungen dieser Prüfberichte klar definiert ist.

Gemäß dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz können die Bundesländer selbst entscheiden, ob sie Pflegestützpunkte im Sinne des Gesetzes einrichten möchten oder nicht. Ein einheitliches Beratungsangebot für Angehörige und Pflegebedürftige wird somit nicht sichergestellt. Baden-Württemberg, Bremen, Schleswig-Holstein, das Saarland, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen planen die Einrichtung von Pflegestützpunkten. Berlin, Bayern, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen befinden sich in der Eruiierungsphase und sammeln Ideen und Anregungen. Nordrhein-Westfalen und Hessen sind äußerst skeptisch eingestellt und werden voraussichtlich ablehnen.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> CAREkonkret Nr. 21 vom 23. Mai 2008

### UMSATZERLÖSE STEIGEN IM ERSTEN HALBJAHR UM 12,1 PROZENT

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete die CURANUM AG Umsatzerlöse in Höhe von 63,7 Mio. € (Vj. 56,9 Mio. €), was einer Steigerung von 11,9% entsprach. Im ersten Halbjahr 2008 beliefen sich die Umsatzerlöse insgesamt auf 127,5 Mio. € und im Vergleich dazu in den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf 113,5 Mio. €. Dies entsprach einer Steigerung von 12,3% gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend für den Anstieg war die erstmalige Konsolidierung der zum 1. Januar 2008 übernommenen ELISA Seniorenstift GmbH mit sechs Einrichtungen und insgesamt 435 Pflegeplätzen und 755 Betreuten Appartements sowie sechs Ambulanten Diensten.

Die Umsatzerlöse in der Berichtsperiode setzten sich aus vollstationärer Pflege in Höhe von 108,7 Mio. € bzw. 85,3%, aus Serviceleistungen für Appartementsmieter in Höhe von 1,5 Mio. € bzw. 1,2%, Umsätzen aus der Vermietung der Appartements in Höhe von 10,8 Mio. € bzw. 8,4%, dem Umsatz der Ambulanten Dienste in Höhe von 3,3 Mio. € bzw. 2,6% und dem sonstigen Umsatz wie beispielsweise Inkontinenzersatzung oder Kioskeinnahmen in Höhe von 3,3 Mio. € bzw. ebenfalls 2,6% zusammen. Im zweiten Quartal 2008 führt die CURANUM AG aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit die Umsätze aus Serviceleistungen für Appartements und die zugehörige Miete erstmalig separat auf. Vorher wurden zudem Teile der ambulanten Dienstleistungen in den Umsätzen aus stationärer Pflege ausgewiesen, daher erhöhten sich diese optisch.

Im Verlauf des ersten Halbjahres sank die Belegung aufgrund des erhöhten Wettbewerbs von Februar bis Ende April auf bis zu 88% ab, um ab Mai wieder anzusteigen. Dieser positive Trend im zweiten Quartal konnte jedoch die gesunkene Auslastung nicht vollständig kompensieren, so dass die Umsatzerlöse im

ersten Halbjahr hinter unseren Erwartungen zurück blieben.

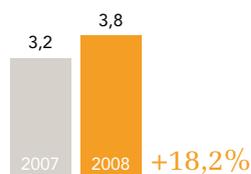
### GEWINN IM ZWEITEN QUARTAL MEHR ALS VERDOPPELT

Der Personalaufwand kletterte von 28,9 Mio. € im zweiten Quartal 2007 auf 32,3 Mio. € im zweiten Quartal 2008. Grund dafür waren die neu hinzugekommenen Personalkosten der ELISA-Gruppe sowie Zuführungen zu den Personalarückstellungen. Der Mietaufwand stieg von 11,1 Mio. € auf 13,4 Mio. €. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern EBITDA stieg leicht von 6,4 Mio. € im Vorjahr auf 6,8 Mio. € im zweiten Quartal 2008. Die Abschreibungen erhöhten sich von 2,1 Mio. € auf 2,4 Mio. € in der Berichtsperiode, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT stieg von 4,3 Mio. € auf 4,5 Mio. € im zweiten Quartal. Das Ergebnis nach Steuern verdoppelte sich vorwiegend aufgrund der gesunkenen Zinsen und der niedrigeren Steuerquote von 0,8 Mio. € auf 1,7 Mio. € im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahrs. Dementsprechend stieg das Ergebnis je Aktie EPS von 0,02 € auf 0,05 € je Aktie.

Im ersten Halbjahr 2008 betragen die Personalkosten 63,8 Mio. € (Vj. 56,8 Mio. €), der Mietaufwand 27,2 Mio. € (Vj. 22,2 Mio. €) und das EBITDA 14,7 Mio. € (Vj. 14,5 Mio. €). Die EBITDA-Marge verringerte sich auf 11,5% (Vj. 12,8%). Das EBIT sank von 10,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2007 auf 10,0 Mio. € im ersten Halbjahr in 2008. Grund dafür waren die Abschreibungen, die sich von 4,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2007 auf 4,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2008 durch die Immobilie in Herne und die Aktivierung der Kundenstämme erhöhten.

Der Net Profit stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 von 3,2 Mio. € um 18,2% auf 3,8 Mio. €. Daraus ergab sich ein Ergebnis von 0,12 € je Aktie bezogen auf das Halbjahr 2008 (Vj. 0,11 €).

NET PROFIT  
H1/2007 - H1/2008  
IN MIO. €



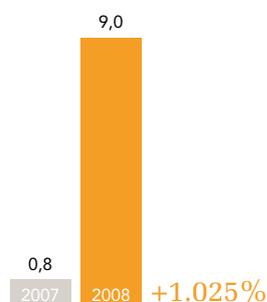
NET PROFIT  
Q2/2007 - Q2/2008  
IN MIO. €



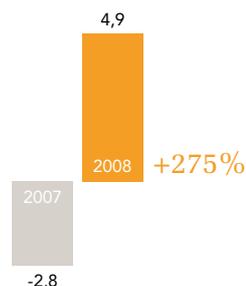
### CASHFLOW STARK GESTIEGEN

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg aufgrund von leicht gestiegenen Abschreibungen und Zinsen, der Zunahme von Rückstellungen und aufgrund von Steuererstattungen im ersten Halbjahr in Höhe von rd. 2,0 Mio. € von 0,8 Mio. € im Vorjahr auf 9,0 Mio. € in der abgelaufenen Berichtsperiode und verzehnfachte sich damit im Vergleich zum Vorjahr. Doch auch nach Eliminierung der Sondereffekte im Vorjahr stieg der Cashflow. So entwickelte sich der Bruttocashflow (ohne Berücksichtigung der Veränderungen von Rückstellungen und Working Capital) von 8,0 Mio. € im Vorjahr auf 11,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2008.

CASH FLOW  
H1/2007 - H1/2008  
IN MIO. €



CASH FLOW  
Q2/2007 - Q2/2008  
IN MIO. €



## LAGEBERICHT DES VORSTANDS

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in der laufenden Berichtsperiode -17,5 Mio. € (Vj. -3,6 Mio. €). Ausschlaggebend dafür waren die Auszahlungen für den Erwerb der ELISA-Gruppe in Höhe von 15,4 Mio. € sowie Instandhaltungs- und Umbauinvestitionen in unsere Einrichtungen in Höhe von 2,1 Mio. €.

Im ersten Halbjahr 2008 betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -6,0 Mio. € (Vj. 9,5 Mio. €). Grund dafür waren die Tilgung von Darlehen (2,9 Mio. €) und die Auszahlung für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 3,8 Mio. €.

### EIGENKAPITAL STEIGT AUF 66,6 MIO. €

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2008 um 6,3 Mio. € auf 246,0 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (239,7 Mio. €). Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen im ersten Halbjahr 2008 32,9 Mio. € (31.12.2007: 47,9 Mio. €) und die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich in der Berichtsperiode auf 213,1 Mio. € (31.12.2007: 192,0 Mio. €).

Da sich in dieser Berichtsperiode gegenüber dem ersten Quartal 2008 keine maßgeblichen Veränderungen innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen auf der Aktivseite ergaben, verweisen wir an dieser Stelle auf den Quartalsbericht Januar bis März 2008.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die kurzfristigen Schulden von 32,2 Mio. € zum 31. Dezember 2007 leicht auf 32,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2008. Trotzdem sanken die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 17,1 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 14,2 Mio. € im zweiten Halbjahr 2008. Grund dafür war die Umstellung von Gehaltszahlungen vom Monatsanfang des Folgemonates auf das Ende des jeweiligen Monats und wirkte sich in Höhe von 4,5 Mio. € auf die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus. Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die

lediglich den kurzfristigen Tilgungsanteil langfristiger Darlehen enthalten, stiegen von 3,8 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 4,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2008 an. In der CURANUM-Gruppe wurden weiterhin keinerlei Kreditlinien beansprucht.

Die langfristigen Schulden stiegen insgesamt von 145,0 Mio. € zum 31. Dezember 2007 auf 146,9 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Grund für den Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten auf 86,0 Mio. € (31.12.2007: 84,2 Mio. €) war vorwiegend die erstmalige Bilanzierung des Immobiliendarlehens für das Haus in Herne in Höhe von 4,5 Mio. €. Dagegen stand die Tilgung von bestehenden Darlehen in Höhe von 2,1 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich infolge des Halbjahres-Ergebnisses auf 66,6 Mio. € (31.12.2007: 62,5 Mio. €). Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 27,1% (31.12.07: 26,1%).

### INVESTITIONEN

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres investierte die CURANUM AG nach Abzug erworbener Mittel 15,4 Mio. € für die Akquisition der ELISA-Gruppe. 2,1 Mio. € wurden zudem im zweiten Halbjahr 2008 für Instandhaltung, Ersatzinvestitionen und zusätzliche Ausstattungen der Häuser eingesetzt.

### MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern stieg von 5.211 Personen im zweiten Quartal 2007 auf 5.931 Personen im zweiten Quartal 2008. Dieser Anstieg resultierte vorwiegend aus der Übernahme der sechs Seniorenstifte von der in München ansässigen Doblinger Unternehmensgruppe und der Eröffnung in Bad Lauterberg und entspricht einer Steigerung von 13,8%. Im Vergleich dazu beschäftigte die CURANUM AG im ersten Quartal 2008 im Gesamtkonzern 5.982 Mitarbeiter.

## LAGEBERICHT DES VORSTANDS

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg von 5.205 im ersten Halbjahr 2007 auf 5.957 in der abgelaufenen Berichtsperiode. Dies entspricht einem Anstieg von 14,4 %.

### ENTWICKLUNG DER CURANUM-AKTIE

Seit Jahresbeginn 2008 waren die Aktienkurse erheblichen Turbulenzen unterworfen, insgesamt sanken die Aktienindizes auf breiter Front. Die Subprimekrise verunsicherte den Aktienmarkt erheblich und die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den USA, in einigen Ländern Europas und auch in Deutschland beeinflusste die Anleger zunehmend. Darüber hinaus blieb die Verunsicherung bezüglich einer vom Kunden nicht abgenommenen Aktienposition einer deutschen Landesbank in Höhe von 13,1% des Aktienkapitals der CURANUM weiterhin bestehen.

JAHRESÜBERSICHT KURSENTWICKLUNG



Die Aktie der CURANUM AG konnte sich der Entwicklung an den Aktienmärkten nicht entziehen. Die Aktie eröffnete das zweite Quartal 2008 mit einem Kurs von 5,02 € (Vj. 7,20 €) und schloss zum 30. Juni 2008 mit einem Kurs von 4,03 € (Vj. 7,62 €). Diese Kursänderung im zweiten Quartal 2008 entsprach einem

Rückgang um 19,7%. Im elektronischen Handelssystem XETRA wurden durchschnittlich 67.425 Aktien pro Tag gehandelt (Vj. 142.329 Aktien pro Tag).

Die dargestellte Aktionärsstruktur basiert auf den nach § 21 Abs. 1 WpHG gemeldeten Stimmrechten und zeigt den aktuellen Status:

Aktionäre	Stimmrechte
Norddeutsche Landesbank	13,14%
VATAS Holding	12,15% (plus 7,65% Optionen)
NAVITAS B.V.	8,81%
Streubesitz:	65,90%
Audley European Opportunities Master Fund Limited	12,82%
Lehman Brothers International	7,98%
Dr. Thomas van Aubel	7,58%
Artio Global Holdings LLC	7,51%
Guy P. Wyser-Pratte	5,01%

Die CURANUM-Aktie wird aktuell durch acht Analysten in regelmäßigen Zeitabständen bewertet. Im Berichtszeitraum haben zwei neue Analysten eine Ersteinschätzung abgegeben. In sieben Fällen wurde aufgrund der aktuellen Studien empfohlen, die Aktie zu kaufen; ein Analyst empfahl die Aktie zu verkaufen. Im Durchschnitt liegt die Bewertung der CURANUM-Aktie durch unabhängige Researchhäuser bei 6,20 €. Da einige Großaktionäre die CURANUM-Aktie offenbar verkaufen möchten, hat diese insgesamt einen Abschlag von den Analysten durch die Verunsicherung im Aktienumfeld erhalten.

## LAGEBERICHT DES VORSTANDS

Datum	Researchhaus	Urteil
14.5.2008	Berenberg Bank	„Buy“
14.5.2008	HSBC	„Overweight“
15.5.2008	DZ Bank	„Buy“
15.5.2008	UniCredit	„Sell“
20.5.2008	WestLB	„Buy“
20.6.2008	VISCARDI*	„Buy“
25.6.2008	DEXIA*	„Buy“
16.7.2008	Goldman Sachs	„Buy“

\* DEXIA und VISCARDI nahmen im zweiten Quartal die Coverage auf.

Die Geschäftsentwicklung und die Strategie der CURANUM AG präsentierte das Management auf der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz sowie dem Gesundheitstag in Frankfurt, auf Roadshows in den Finanzmetropolen London, Paris und Zürich sowie in zahlreichen Gesprächen mit Analysten und Investoren in den Geschäftsräumen der Verwaltung in München.

### HAUPTVERSAMMLUNG UND VERÄNDERUNG IM AUFSICHTSRAT

Am 24. Juli 2008 fand die Ordentliche Hauptversammlung der CURANUM AG in München statt. Unter den rund 145 Anwesenden waren 105 Aktionäre und 40 Vertreter anwesend. Insgesamt vertraten diese 14,7 Mio. Aktien, was einer Präsenz von 45,06% der 32,66 Mio. Stück Aktien entspricht.

Neben den Standardthemen standen zur Abstimmung die Wahlen zum Aufsichtsrat von Dr. Uwe Ganzer und Bernd Scheweling, die Beschlussfassung über die Änderung von § 16 Absatz (2) und § 15 der Satzung, die Beschlussfassung über die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2005 sowie die Schaffung eines genehmigten Kapitals 2008 (Satzungsänderung) sowie die Beschlussfassung über die Aufhebung des bedingten

Kapitals I (Satzungsänderung) und die Beschlussfassung über die Aufhebung des Hauptversammlungsbeschlusses der Gesellschaft vom 27./28. November 2000 (Tagesordnungspunkt 4) über die Ermächtigung zur Ausgabe von Optionsrechten (Aktienoptionsprogramm 2000) sowie über die Aufhebung des bestehenden bedingten Kapitals II (Satzungsänderung). Darüber hinaus war ebenso die Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 des Aktiengesetzes Thema der Hauptversammlung.

Alle Tagesordnungspunkte wurden bis auf TOP 9 (Beschlussfassung über die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2005 sowie die Schaffung eines genehmigten Kapitals 2008) mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Dieser Punkt wurde aufgrund der erforderlichen Dreiviertelmehrheit und einer Akzeptanzquote von nur 66,79% der stimmberechtigten Präsenz abgelehnt.

Darüber hinaus beschloss die Ordentliche Hauptversammlung der CURANUM AG am 24. Juli 2008 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 20.318.154,35 € eine Dividende in Höhe von 3.266.000,00 € an die Aktionäre auszuschütten. Dies entsprach einer Dividende von 0,10 € je Inhaber-Stammaktie (Stückaktie) auf die dividendenberechtigten 32.660.000 Aktien. Der verbleibende Betrag von 17.052.154,35 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Detaillierte Abstimmungsergebnisse und alle relevanten Informationen über die Hauptversammlung finden Sie wie gewohnt unter [www.curanum.de](http://www.curanum.de) in der Rubrik Investor Relations/Deutsche Version/HV-Service.

Nachdem die Ordentlichen Hauptversammlung der CURANUM AG in München Dr. Uwe Ganzer und Bernd Scheweling mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat wählte, wählte der Aufsichtsrat Dr. Dieter Thomae in der anschließenden Aufsichtsratssitzung zum

## LAGEBERICHT DES VORSTANDS

Vorsitzenden und Bernd Scheweling zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Somit setzt sich der Aufsichtsrat der CURANUM AG seit dem 25. Juli 2008 wie folgt zusammen:

- Dr. Dieter Thomae, Dipl.-Kaufmann, Sinzig (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Bernd Scheweling, Dipl.-Betriebswirt, Walchwil (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Dr. Uwe Ganzer, Alleinvorstand Varta AG, Hannover
- Angelika Pohl, kfm. Angestellte, Walchwil
- Sabine Klöckner, kfm. Angestellte, Schwelm
- Michael Sasse, Rechtsanwalt und Notar, Schwelm

### AUSBLICK UND PLANUNG

Durch die beschleunigte Konsolidierung im Pflegemarkt sind wir zuversichtlich, im zweiten Halbjahr 2008 weitere Akquisitionen tätigen zu können. Zahlreiche Projekte und Betreiberangebote werden derzeit gesichtet und bewertet. Wichtig ist hierbei die Möglichkeit, diese Einrichtungen in das bestehende Clustersystem einbringen oder neue Cluster bilden zu können. Die Standortfrage spielt hierfür neben zahlreichen weiteren Kriterien eine zentrale Rolle insbesondere im Hinblick auf Neueröffnungen.

Die CURANUM AG hält an der Strategie, sieben bis acht Einrichtungen bzw. 800 bis 1.000 Betten im aktuellen Geschäftsjahr zu übernehmen und mittelfristig ein bis drei neue Einrichtungen zu eröffnen, fest.

Die Verlängerung der horizontalen und vertikalen Wertschöpfungskette um unsere Bewohnerinnen und Bewohner wird unseren konsequenten Wachstumspfad ebenfalls begleiten. Nachdem die Belegung zum Ende des ersten Quartals 2008 gesunken war konnten wir zum Ende des zweiten Quartals wieder einen Aufwärtstrend verzeichnen. Für das zweite Halbjahr 2008 rechnen wir mit einem weiter positiven Trend unserer Belegung.

Im Hinblick auf die in Kraft getretene Pflegereform zum 1. Juli 2008 sind wir, obwohl viele Themen noch konkretisiert werden müssen, ebenfalls positiv gestimmt. Bei der Errichtung von Pflegestützpunkten beteiligt sich die CURANUM AG z.B. aktiv an der Umsetzung des Aufbaus von Stützpunkten und geht aktiv mit Beratungsangeboten in den Markt. Auch die Möglichkeit, zusätzliches Personal für demenzkranke Bewohner einstellen zu können, werden wir sobald die konkrete Ausgestaltung klar ist, umsetzen.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir weiter an der Steigerung der Qualität und der Belegung arbeiten und gehen davon aus, unsere bisherige Planung für das Geschäftsjahr 2008 einhalten zu können.

München, im August 2008

Der Vorstand

CURANUM AG, MÜNCHEN  
 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008 (IFRS)

	Q2/2008 1.4.-30.6. T€	Q2/2007 1.4.-30.6. T€	H1/2008 1.1.-30.6. T€	H1/2007 1.1.-30.6. T€
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>63.713</b>	56.920	<b>127.479</b>	113.525
Herstellungskosten	54.802	48.256	109.012	95.039
<b>BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ</b>	<b>8.911</b>	<b>8.664</b>	<b>18.467</b>	<b>18.486</b>
Vertriebskosten	222	373	430	728
Allgemeine Verwaltungskosten	4.819	3.960	9.294	8.236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	337	798	1.736	1.225
Sonstige betriebliche Erträge	990	792	3.031	2.030
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>4.523</b>	<b>4.326</b>	<b>10.038</b>	<b>10.327</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.583	3.011	5.469	5.253
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305	0	717	214
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>2.245</b>	<b>1.315</b>	<b>5.286</b>	<b>5.288</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	442	528	1.097	2.062
Latenter Steueraufwand	144	0	377	0
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>1.659</b>	<b>787</b>	<b>3.812</b>	<b>3.226</b>
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)	-14	0	-26	0
davon Ergebnisanteil Aktionäre der CURANUM AG	1.673	787	3.838	3.226
Ergebnis je Aktie, <b>unverwässert</b> , bezogen auf den Stammaktionären zurechenbaren Periodengewinn in €	0,05	0,03	0,12	0,11
Ergebnis je Aktie, <b>verwässert</b> , bezogen auf den Stammaktionären zurechenbaren Periodengewinn in €	0,05	0,03	0,12	0,11
Anzahl der zugrunde gelegten ausstehenden Aktien	32.660.000	29.979.556	32.660.000	29.979.556

CURANUM AG, MÜNCHEN  
KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2008 (IFRS)

<b>AKTIVA</b>	30.6.2008 T€	31.12.2007 T€
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.162	25.646
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.595	6.411
Vorräte	1.004	862
Sonstige Vermögenswerte	7.017	7.021
Forderungen aus Ertragsteuern	1.239	2.022
Wertpapiere	375	380
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.516	5.516
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE, GESAMT</b>	<b>32.908</b>	<b>47.858</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	123.142	117.586
Immaterielle Vermögenswerte	3.449	1.702
Geschäfts- und Firmenwert	68.963	54.067
Beteiligungen	1	1
Latente Steuern	7.814	7.969
Sonstige Vermögenswerte	9.696	10.473
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE, GESAMT</b>	<b>213.065</b>	<b>191.798</b>
<b>GESAMT</b>	<b>245.973</b>	<b>239.656</b>

## PASSIVA

	30.6.2008 T€	31.12.2007 T€
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Leasingverbindlichkeiten	3.874	4.009
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.897	3.834
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.125	3.194
Rückstellungen	4.690	2.567
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	694	1.478
Sonstige Verbindlichkeiten	14.201	17.083
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT</b>	<b>32.481</b>	<b>32.165</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Leasingverbindlichkeiten	53.717	54.121
Finanzielle Verbindlichkeiten	85.970	84.246
Latente Steuern	6.864	6.068
Rückstellungen	340	575
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT</b>	<b>146.891</b>	<b>145.010</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	32.660	32.660
Kapitalrücklagen	32.303	32.303
Gewinnrücklagen	-4.045	-8.970
Konzernergebnis	3.839	4.917
Übriges Eigenkapital	1.844	1.571
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>66.601</b>	<b>62.481</b>
Minderheitenanteile	0	0
<b>EIGENKAPITAL, GESAMT</b>	<b>66.601</b>	<b>62.481</b>
<b>GESAMT</b>	<b>245.973</b>	<b>239.656</b>

CURANUM AG, MÜNCHEN  
 KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG  
 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008 (IFRS)

Bilanzstichtag	Gewinnrücklagen			
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklagen T€	Kumulierte Ergebnisse T€	Sonstige Gewinnrücklagen T€
<b>31.12.2006</b>	<b>29.700</b>	<b>12.808</b>	<b>-14.912</b>	<b>0</b>
Dividendenausschüttung	--	--	--	--
Vortrag neue Rechnung	--	--	6.080	--
Barkapitalerhöhung nach Kapitalausgabekosten und Steuern	2.960	19.495	--	--
Ergebnis nach Steuern	--	--	--	--
Ergebnisanteil Minderheiten	--	--	6	0
Änderung Konsolidierungskreis	--	--	284	--
<b>30.06.2007</b>	<b>32.660</b>	<b>32.303</b>	<b>-8.542</b>	<b>0</b>
<b>31.12.2007</b>	<b>32.660</b>	<b>32.303</b>	<b>-8.944</b>	<b>-26</b>
Vortrag neue Rechnung	--	--	4.917	--
Finanzinstrumente gemäß IAS 39	--	--	--	--
Ergebnis nach Steuern	--	--	--	--
Ergebnisanteil Minderheiten	--	--	--	-27
Veränderung Neubewertungsrücklage	--	--	35	--
Änderung Konsolidierungskreis	--	--	--	--
<b>30.06.2008</b>	<b>32.660</b>	<b>32.303</b>	<b>-3.992</b>	<b>-53</b>

Konzernergebnis T€	Übriges Eigenkapital		Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter T€	Anteil anderer Gesellschafter (Minderheiten) T€	Summe Eigenkapital T€
	Neubewertungs- rücklage T€	Rücklage für Zeitbewertung T€			
9.346	1.617	0	38.559	34	38.593
-3.266	--	--	-3.266	--	-3.266
-6.080	--	--	0	--	0
--	--	--	22.455	--	22.455
3.226	--	--	3.226	--	3.226
--	--	--	6	--	6
--	--	--	284	--	284
3.226	1.617	0	61.264	34	61.298
4.917	1.562	8	62.480	0	62.480
-4.917	--	--	0	--	0
--	--	300	300	--	300
3.812	--	--	3.812	--	3.812
27	--	--	0	--	0
--	-26	--	9	--	9
--	--	--	0	--	0
3.839	1.536	308	66.601	0	66.601

CURANUM AG, MÜNCHEN  
**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG**  
 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008 (IFRS)

	1.1.-30.6.2008 T€	1.1.-30.6.2007 T€
<b>I. BETRIEBLICHER BEREICH</b>		
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	5.286	5.288
Abschreibungen	4.693	4.168
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-717	-214
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.469	5.253
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten	-4	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-245
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.800	209
Veränderung des working capital	-3.764	-7.442
Gezahlte Ertragsteuern	-3.155	-3.719
Erhaltene Ertragsteuern	1.994	18
Gezahlte Zinsen	-2.861	-2.647
Erhaltene Zinsen	254	145
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>8.995</b>	<b>814</b>
<b>II. INVESTITIONSBEREICH</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-15.405	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.125	-3.587
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	20	0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-17.510</b>	<b>-3.587</b>
<b>III. FINANZIERUNGSBEREICH</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme/Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2.126	-5.046
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-3.843	-4.409
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	22.194
Ausschüttungen an die Aktionäre	0	-3.266
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.969</b>	<b>9.473</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-14.484</b>	<b>6.700</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	25.646	9.112
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>11.162</b>	<b>15.812</b>

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2008  
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

## 1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die CURANUM AG (nachfolgend „CURANUM“ oder die „Gesellschaft“) Maximilianstrasse 35c, München, ist im November 2000 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der im Jahr 1994 gegründeten und seit 1998 an der Börse notierten Bonifatius Hospital & Seniorenresidenz AG, München, und der im Jahr 1981 gegründeten CURANUM AG, München. Gegenstand des Unternehmens der CURANUM AG ist die Einrichtung und der Betrieb von Senioren- und Pflegeheimen.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zur Berichterstattung zum 31. Dezember 2007 mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Sachverhalte keine Veränderungen ergeben. Wir verweisen daher auf die Erläuterungen hierzu im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

### GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der vorliegende ungeprüfte Quartalsabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die CURANUM AG hat auf den Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zum 1. Januar 2004 eine Eröffnungsbilanz erstellt, welche den Ausgangspunkt für die Rechnungslegung nach IFRS darstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht notwendigerweise alle Informationen die in dem Konzernabschluss enthalten sind. Es wird auf den nach IFRS erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Der Quartalsabschluss wird in EUR aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend EUR (T€) aufgerundet.

### ERKLÄRUNG ZUR ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS

Der Quartalsabschluss der CURANUM AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie von der EU verabschiedet, aufgestellt.

CURANUM AG, MÜNCHEN  
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2008  
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Unternehmen	Sitz	Beteiligungs- quote <sup>1)</sup> in %
<b>Folgende Unternehmen im Inland wurden zum 30. Juni 2008 vollkonsolidiert (in alphabetischer Reihenfolge):</b>		
accurato GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft Nord GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft Ost GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft Süd GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Altenheimbetriebsgesellschaft West GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Alten-und Pflegeheim Sieglar GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Bad Schwartauer AVG Altenheim-Vermietung GmbH & Co. KG	München	100,00
Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH i.L.	München	55,00
CURANUM AG (Muttergesellschaft)	München	--
CURANUM Bad Hersfeld GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
CURANUM Baubetreuung und Immobilienmanagement GmbH	München	100,00
CURANUM Bessenbach GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
CURANUM Betriebs GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
CURANUM Franziskushaus GmbH <sup>2)</sup>	Gelsenkirchen	100,00
CURANUM Holding GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
CURANUM Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG 2)	München	100,00
CURANUM Westfalen GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
ELISA Seniorenstift GmbH	München	100,00
ELISA Seniorenstift Aschaffenburg GmbH	München	100,00
FAZIT Betriebsgesellschaft für soziale Dienstleistungen mbH <sup>2)</sup>	Nürnberg	100,00
GAP Media Service GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Krankenheim Ruhesitz am Wannsee GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100,00
Opticura Service GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Residenz Lobberich GmbH	Nettetal-Lobberich	100,00
RIAG Seniorenzentrum „Ennepetal“ GmbH & Co. KG	München	100,00
RIAG Seniorenzentrum „Erste“ GmbH & Co. KG	München	100,00
RIAG Seniorenzentrum „Zweite“ GmbH & Co. KG	München	100,00
Rosea GmbH & Co. Objekt Liesborn KG	Düsseldorf	94,00
Seniorenzentrum Hennef GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Servicegesellschaft West GmbH	München	100,00
VGB Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	München	94,00
Wäscherei Ellerich GmbH <sup>2)</sup>	Kaisersesch	100,00

CURANUM AG, MÜNCHEN  
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2008  
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Unternehmen	Sitz	Beteiligungs- quote <sup>1)</sup> in %
<b>Folgende Unternehmen im Ausland wurden zum 30. Juni 2008 vollkonsolidiert:</b>		
CB Seniorenresidenz Armbrustergasse GmbH	Wien/Österreich	94,00
CB Management-Service GmbH	Kitzbühel/Österreich	94,00
<b>Folgende Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit zum 30. Juni 2008 nicht konsolidiert:</b>		
AT Management GmbH & Co. Bauträger MUC I KG	München	18,40
Bonifatius AT GmbH, Wien	Wien/Österreich	10,00

1) Die Beteiligungsquote entspricht – soweit nicht anders angegeben – der Stimmrechtsquote

2) Diese Gesellschaften nehmen die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichts nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften in Anspruch

#### ERGEBNIS PRO AKTIE

Hinsichtlich des Ergebnisses pro Aktie verweisen wir auf die Angabe in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Quartalsabschlusses.

#### BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

Hinsichtlich der Beziehungen der Gesellschaft zu nahe stehenden Personen/Unternehmen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

### 3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die CURANUM erbringt sämtliche Dienstleistungen für eine identische Gruppe von Kunden. Das Chancen-Risiko-Profil dieser Dienstleistungen unterscheidet sich nicht signifikant bzw. ist interdependent. Die interne Berichtsstruktur der Gesellschaft unterscheidet ebenfalls keine Segmente. Eine Segmentberichterstattung wird nicht durchgeführt, weil die Gesellschaft nicht in unterscheidbare Geschäftssegmente unterteilt werden kann.

CURANUM AG, MÜNCHEN  
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2008  
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

#### 4. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

Eventualschulden werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

#### 5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 12. August 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

#### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

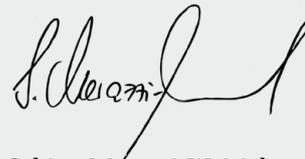
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschliesslich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.



Hans-Milo Halhuber  
Vorsitzender des Vorstands



Bernd Rothe  
Mitglied des Vorstands



Sabine Merazzi-Weirich  
Mitglied des Vorstands

## KONTAKT

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

CURANUM AG  
Unternehmenskommunikation  
Maximilianstraße 35c  
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0

Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: [info@curanum.de](mailto:info@curanum.de)

Umfangreiche Informationen über das Unternehmen und die einzelnen Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter [www.curanum.de](http://www.curanum.de)

FÜR IHRE NOTIZEN



CURANUM AG  
Maximilianstrasse 35c  
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0  
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: [info@curanum.de](mailto:info@curanum.de)  
Website: [www.curanum.de](http://www.curanum.de)

